

Neue Zürcher Zeitung

Mittagessen mit 450 Gschpäni

Die Städtzürcher Schulanlage Ämtler bekommt einen Neubau für die Betreuung. Er soll zum Beispiel für eine kompakte Verdichtung der Zürcher Schulanlagen werden.

Walter Bernet
21.4.2018, 05:30 Uhr

Die Küche im Untergeschoss ist gross, aber nicht riesig. 500 Mahlzeiten für Schüler vom Kindergarten bis zur Sekundarschule können darin frisch zubereitet werden. Angeliefert werden sie von der Catering-Firma Menu and More. Salate, Znüni und Zvieri werden entlang der langen Fensterfront angerichtet. Unser Rundgang durch das neue Betreuungsgebäude der Schulanlage Ämtler im Schulkreis Limmattal endet in diesem Raum, dem Herzen des Hauses. Darüber erheben sich drei Stockwerke mit einem zentralen Treppenhaus und schmetterlingsförmig darum herum angeordneten Räumen für das Essen, die Betreuung und viele weitere Nutzungen. Flexibel nutzbare Räume waren eine Vorgabe für die Architekten. Nur die beiden Kindergärten sind separat erschlossen und führen teilweise ein Eigenleben.

ANZEIGE



InRead Invented By Teads

Noch ist das Haus eine Baustelle voller Kabel, Gerüststangen und wackliger Bretterstege. Im Sommer wird es seinem Zweck als grösstes Betreuungsgebäude der Stadt übergeben. Die Schulleitung freut sich über die mit grosser Sorgfalt gestalteten, hellen Räume. Auch wenn die Schule Ämtler noch keine Tagesschule ist, taugt das Betriebskonzept für den Neubau auch dafür. Eine Réception empfängt die Kinder am Eingang und registriert, wer da ist und wer allenfalls fehlt. Das Mittagessen gibt es im «Kinderrestaurant». Die Kinder können wählen, wann sie was aus dem Angebot essen wollen, wobei der Grad der Freiheit mit zunehmendem Alter zu- und die Intensität der Betreuung abnimmt. Dank diesem Konzept müssen weniger Tische bereitgestellt und kann das Essen im Erdgeschoss konzentriert werden. Trotz allem wird das Haus ziemlich voll sein, wenn es einmal im Betrieb ist. Bereits werden mehr Anmeldungen als bisher erwartet, auch weil die Sekundarschüler nun ebenfalls hier verpflegt werden.

Der Bau von Camponovo Baumgartner Architekten aus Recycling-Beton und Holz genügt höchsten ökologischen Anforderungen. Wie Stadtrat André Odermatt anlässlich der Führung sagte, schnitt er im Wettbewerb auch nach Kriterien der Wirtschaftlichkeit am besten ab. Für Odermatt kann das kompakte Gebäude als Beispiel für die künftige Verdichtung historischer Schulanlagen dienen, wie sie die Stadt Zürich in grosser Zahl kennt. Für den abtretenden Schulvorsteher Gerold Lauber dürfte es einer der letzten Medienauftritte gewesen sein. Lauber erzählte, er habe in seiner Amtszeit beim Hochbauamt für eine halbe Milliarde Franken Bauten bestellt, und dankte dem Kollegen Odermatt. Seit seinem Amtsantritt habe sich die schulische Betreuung in der Stadt enorm entwickelt. Die Zeit der langen Wartelisten sei vorbei, und mit einem Ja der Stimmberechtigten zur Ausweitung des Tagesschulprojekts 2025 von 6 auf 30 städtische Schulen am 10. Juni würde die Stadt Zürich einen weiteren Schritt nach vorne machen.

Die Tagesschule kommt 2018 vors Volk

Bald soll ein Drittel der Zürcher Schulkinder den Mittag in der Schule verbringen. Der Stadtrat beantragt für die Umsetzung 70 Millionen Franken.

Natalie Avanzino / 5.9.2017, 20:17



Betreuung und Unterricht aus einer Hand

Tagesschulen entsprechen auch ausserhalb der Städte einem Bedürfnis. Im Kanton Zürich soll aber kein Einheitsmodell vorgeschrieben werden.

Walter Bernet / 5.3.2017, 14:46



Wandel in Zürichs Quartieren prägt die Schule

Aufgewertete Wohngebiete wie in der Umgebung der Weststrasse in Zürich verändern die Struktur der Bevölkerung. Das wirkt sich auf die Zusammensetzung der Schulklassen aus und verlangt von den Verantwortlichen eine weitsichtige Planung.

18.1.2012, 00:00



Bühnenreifes Ämterschulhaus

Katja Baigger · Es sei vorweggenommen: Dieser Elternabend ist stark – oder «voll krass, Mann». Hier werden Ausländerproblematik, Integration, Mobbing, Gewalt an Schulen ehrlich thematisiert. Hier reden jene, die es betrifft, ohne blossgestellt zu werden: Schüler, Eltern, der Schulhausabwart, Lehrer,

18.5.2011, 00:00

Newsletter Zürich

Einmal pro Woche gibt es vom Zürich-Ressort der NZZ die wichtigen News, Veranstaltungstipps und Hinweise auf gute Lokale und Restaurants kostenlos ins E-Mail-Postfach. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.